

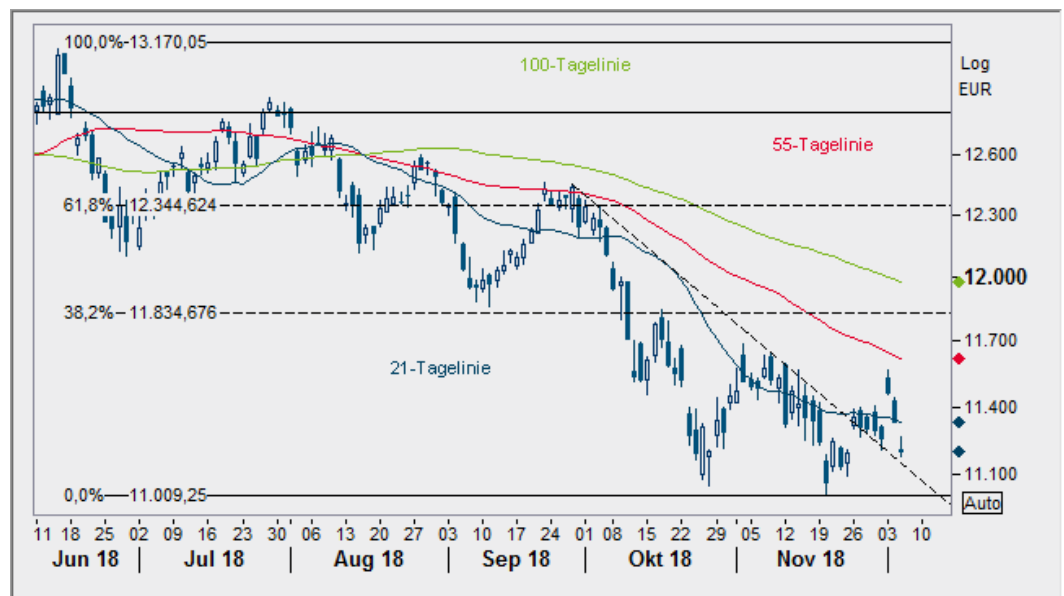


## DAX: Ist die Stimmung schlechter als die Lage?

Die Stimmung an den Aktienmärkten ist schlecht. Nach den massiven Verlusten an den US-Börsen standen auch europäische Indizes und der DAX unter Druck. Als Begründung werden immer wieder Rezessionsängste angeführt sowie Zweifel an einer langfristigen Lösung des Handelskonflikts zwischen den USA und China. Hinzu kommen Sorgen, dass Großbritannien die Europäische Union ohne ein Abkommen verlässt, denn im Parlament zeichnet sich im Vorfeld der am 11. Dezember stattfindenden Abstimmung Widerstand ab. Bezüglich der Konjunktursorgen in den USA stellt sich die Frage, ob diese gerechtfertigt sind, denn vonseiten der Wirtschaftsdaten gibt es keine Hinweise dafür. Im Gegenteil: Der unlängst veröffentlichte ISM-Industrieindex hat mit Werten von knapp 60 Punkten positiv überrascht und der heute anstehende Serviceindex liegt ebenfalls weit im Expansionsbereich. Enttäuschungspotenzial machen wir nicht aus – dies gilt auch für den mit Spannung erwarteten Arbeitsmarktbericht, der morgen auf dem Programm steht (siehe auch Seite 4). Es müsste aber zu deutlichen Überraschungen auf der Oberseite kommen, um Marktteilnehmern die Konjunktursorgen zu nehmen. Daher bleibt der Aktienmarkt in schwierigem Fahrwasser, zumal die Börsen in Asien zum Teil deutliche Verluste aufweisen.

### Charttechnik

Der DAX hat in den letzten beiden Handelstagen deutliche Kursverluste erlitten und die Gewinne vom Montag mehr als wettgemacht. Dennoch ist es verfrüht, um auf weitere Rückgänge und eine Fortsetzung des Abwärtsimpulses zu setzen, denn zu einem Rückfall in den September-Abwärtstrend ist es nicht gekommen. Vielmehr kam es zu einem erneuten Test der überschrittenen Trendlinie, was als Bestätigung des Trendbruchs interpretiert werden kann. Erste ein nachhaltiger Rücksetzer unter 11.122 würde den Ausblick trüben. Die Indikatoren im Tageschart zeichnen ein uneinheitliches Bild: Der MACD und der Stochastic stehen zwar im Kauf, sie drehen aber nach unten und das Kursmomentum ist negativ. Der ADX lässt auf eine trendlose Marktverfassung schließen. Insofern gilt es, den Ausbruch aus der Konsolidierungsränge abzuwarten. Entscheidende Unterstützungen sind dabei im Bereich 11.009/11.0054 zu finden und wichtige Widerstände lokalisieren wir bei 11.566, 11.622 und 11.689.



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

**AUTOR**  
Ulrich Wortberg, CEFA  
Floor Research  
Tel.: 0 69/91 32-2388  
research@helaba.de

**REDAKTION**  
Ralf Umlauf

**SALES**  
Aktien- und  
Anlageprodukte  
Frankfurt  
0 69/91 32-31 49  
Düsseldorf  
0 211/30174 92 84

Eurex Futures  
Options Desk  
0 69/91 32-18 33

**HERAUSGEBER**  
Dr. Gertrud R. Traud  
Chefvolkswirt/  
Bereichsleitung Research

Helaba  
Landesbank  
Hessen-Thüringen  
MAIN TOWER  
Neue Mainzer Str. 52-58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69/91 32-20 24  
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

# Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

## Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Vola 10D	52 W High	52 W Low
DAX	11.200,24	-1,19%	-0,87%	11.621,50	11.977,77	12.253,69	42,81	16,31	13.596,89	11.009,25
MDAX	23.175,70	-0,93%	-1,03%	24.324,32	25.379,18	25.756,13	40,24	15,68	27.525,23	22.793,23
TecDAX	2.574,66	-1,67%	0,29%	2.647,42	2.773,46	2.736,86	47,11	20,63	3.049,60	2.405,89
Euro Stoxx 50	3.150,27	-1,22%	-0,57%	3.240,48	3.320,43	3.386,66	43,38	13,00	3.687,22	3.090,85
FTMIB	19.328,70	-0,13%	1,12%	19.570,51	20.274,92	21.472,39	52,88	20,09	24.544,26	18.411,43
IBEX	9.012,20	-0,55%	-0,99%	9.092,21	9.299,83	9.548,77	47,73	14,37	10.643,40	8.627,60
CAC40	4.944,37	-1,36%	-0,78%	5.148,07	5.264,60	5.319,73	39,99	12,15	5.657,44	4.894,30
FTSE	6.921,84	-1,44%	-1,18%	7.135,41	7.319,75	7.383,34	40,59	14,49	7.903,50	6.851,59
Dow Jones	25.027,07	-3,10%	1,12%	25.612,57	25.611,18	25.108,87	47,04	26,69	26.951,81	23.344,52
S&P 500	2.700,06	-3,24%	0,67%	2.781,55	2.813,81	2.762,09	46,29	25,94	2.940,91	2.532,69
TOPIX	1.610,60	-1,82%	-2,94%	1.691,91	1.706,98	1.726,96	45,89	16,52	1.911,31	1.581,56
Shanghai Cmp.	2.605,71	-1,66%	1,49%	2.644,95	2.700,80	2.905,79	52,87	21,70	3.587,03	2.449,20
Hang Seng	26.069,66	-2,80%	-1,44%	26.212,18	26.947,31	28.655,54	57,90	19,52	33.484,08	24.540,63
KOSPI	2.067,58	-1,61%	-2,20%	2.146,75	2.209,92	2.318,59	49,51	14,15	2.607,10	1.985,95

## Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	11303,69	11251,96	11214,56	11162,83	11125,43
TecDAX	2607,12	2590,89	2581,30	2565,07	2555,48
SMI	9042,26	8991,11	8963,82	8912,67	8885,38
CAC 40	4989,33	4966,85	4954,15	4931,67	4918,97
S&P 500	2816,47	2758,27	2727,72	2669,52	2638,97
Euro Stoxx 50	3194,92	3172,60	3159,35	3137,03	3123,78
Dow Jones	26034,44	25530,76	25269,43	24765,75	24504,42
DAX-Future	11300,67	11246,83	11209,17	11155,33	11117,67
Euro-Stoxx-Fut.	3177,00	3161,00	3150,00	3134,00	3123,00
Bund-Future	162,62	162,30	162,14	161,82	161,66
Bobl-Future	132,36	132,21	132,14	131,99	131,92
Schatz-Future	112,08	112,06	112,04	112,02	112,00
T-Bond-Fut.	144,74	143,76	142,61	141,64	140,49
Gilt-Future	124,17	123,95	123,76	123,54	123,35

Marktdaten	29. Nov. 18	30. Nov. 18	3. Dez. 18	4. Dez. 18	5. Dez. 18
DAX-Future	11312,00	11248,00	11467,00	11328,00	11193,00
DAX	11298,23	11312,00	11465,46	11335,32	11200,24
MDAX	23633,89	23453,53	23768,29	23392,14	23175,70
TecDAX	2605,16	2591,01	2646,32	2618,30	2574,66
Euro Stoxx 50	3174,16	3173,13	3214,99	3189,25	3150,27
Dow Jones 30	25366,43	25338,84	25538,46	25826,43	25027,07
S&P 500	2743,79	2737,76	2760,17	2790,37	2700,06
Nikkei	22262,60	22351,06	22574,76	22036,05	21919,33
V-DAX	19,71	19,67	18,14	18,36	20,14
Volumen DAX-Future	106233,00	93469,00	105842,00	118772,00	66846,00

## TA-Scoring-Modell

### kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	LIN	101	LHA	-6,02
2	EON	101	SIE	-6,02
3	BEI	0,99	DPW	-6,03
4	RWE	0,97	SAP	-6,05
5	BAY	-0,06	BAS	-6,05

### mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	DTE	10,03	TKA	-5,07
2	MRC	9,04	COV	-5,10
3	LIN	8,03	LHA	-6,02
4	MUV	6,01	DPW	-6,03
5	VNA	4,01	FRE	-6,10

**Hinweis:** Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

## Ausgewählte Pressemeldungen

<b>Volkswagen</b>	Der Konzern will einem Zeitungsbericht zufolge den Gewinn seiner Kernmarke VW deutlich erhöhen. Bis zum Jahr 2023 solle er um knapp sechs Milliarden Euro verbessert werden, berichtete das "Handelsblatt" unter Berufung auf Konzernkreise. Die operative Rendite würde damit von zuletzt vier auf sechs Prozent steigen. Ursprünglich sollte die Kernmarke dieses Niveau erst 2025 erreichen. (Reuters)
<b>Vonovia</b>	Beim größten deutschen Wohnungsvermieter klingeln wegen des Immobilienbooms und steigender Mieten vor allem in den Ballungszentren die Kassen. Wie das Unternehmen mitteilte, stieg der operative Gewinn aus dem laufenden Geschäft (FFO) in den ersten neun Monaten (ohne Berücksichtigung der übernommenen österreichischen Buwog) um 12,7 Prozent auf 778,2 (Vorjahr: 690,5) Millionen Euro. (Reuters)
<b>Commerzbank</b>	Die Commerzbank besetzt in den kommenden Monaten gleich zwei Vorstandsposten neu. Firmenkundenchef Michael Reuther möchte seinen bis September 2019 laufenden Vertrag nicht verlängern, wie das Geldhaus mitteilte. Der für das operative Geschäft zuständige Frank Annuscheit, der auch die Verantwortung für die IT hat, scheidet aus gesundheitlichen Gründen Ende Februar aus. (Reuters)
<b>Airbus</b>	Deutschland und Frankreich wollen nach Angaben aus Regierungskreisen Spanien in ihre Allianz zur Entwicklung eines neuen europäischen Kampffjets aufnehmen. Eine entsprechende Vereinbarung werde voraussichtlich im Juni bei der Luftfahrtschau in Le Bourget unterzeichnet, hieß es in Berliner Regierungskreisen. Entwickelt und gebaut werden soll das Flugzeug nach jetziger Planung von Airbus und Dassault Aviation. (Reuters)
<b>Indizes</b>	Börsenneuling Knorr-Bremse verpasst den Einzug in den MDax, schafft aber den Aufstieg in den SDax, wie die Deutsche Börse mitteilte. Auch der Batterie-Hersteller Varta ist ab dem 27. Dezember im SDax vertreten. Ihren Platz dort räumen müssen dagegen der Handelskonzern Baywa und der Maschinenbauer DMG Mori. Aus dem SDax in den MDax steigt Carl Zeiss Meditec auf. Die Medizintechnikfirma verdrängt dort den Ticket-Vermarkter CTS Eventim. Im Dax bleibt dagegen alles beim Alten. (Reuters)
<b>Italien</b>	Im Ringen um eine Lösung des Haushaltsstreits mit der EU will der italienische Ministerpräsident Giuseppe Conte einem Medienbericht zufolge am Dienstag EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker treffen. Bei dieser Begegnung werde er Juncker einen neuen Entwurf für den Etat 2019 vorlegen, zitierte die italienische Nachrichtenagentur AdnKronos den Regierungschef aus Rom. Er sei optimistisch mit Blick auf seinen Vorschlag, der eine Anhebung der Investitionen vorsehe. (Reuters)

Weiter auf der nächsten Seite.

## Gut zu wissen: Konjunktursorgen trotz robuster Wirtschaftsdaten

Ulrich Wortberg, CEFA  
Tel.: 0 69/91 32-18 91

Während es in der Eurozone bislang keine Signale für eine Belebung der konjunkturellen Dynamik gibt, zeigt sich die **US-Konjunktur** in einer robusten Verfassung. Der ISM-Index des Verarbeitenden Gewerbes hat sich im November überraschend deutlich gefestigt. Heute steht der nationale Einkaufsmanagerindex des Nicht-Verarbeitenden Gewerbes zur Veröffentlichung an – mit einem Tag Verspätung aufgrund des gestrigen Trauertages anlässlich des verstorbenen Ex-Präsidenten George Bush. Der **ISM-Serviceindex** ist im September auf das höchste Niveau seit 21 Jahren gestiegen, sodass der Rückgang im Folgemonat wenig überraschend war. Im November kann es zu einer erneuten, leichten Abkühlung gekommen sein. Enttäuschungspotenzial machen wir aber nicht aus und zudem ist das Niveau extrem hoch. Von dieser Seite gibt es keine Hinweise, dass das Wachstumsszenario in den USA gefährdet ist. Dies gilt auch mit Blick auf den **ADP-Report**, der zusammen mit den **Erstanträgen auf Arbeitslosenhilfe** eine letzte Indikation für den offiziellen Arbeitsmarktbericht liefert. Wir halten einen Stellenaufbau im Bereich von 200 Tsd. für wahrscheinlich. Zudem weist die historisch niedrige Arbeitslosenquote auf die hohe Auslastung hin, sodass sich die Lohnentwicklung oberhalb der Marke von drei Prozent halten dürfte. Ein solches Umfeld ist mit den derzeit **vorherrschenden Konjunktursorgen**, einer extrem flachen Zinsstrukturkurve und gedämpften Zinserwartungen nicht vereinbar.

Zuletzt haben diverse Fed-Vertreter den Eindruck vermittelt, dass sich der **Zinserhöhungszyklus** dem Ende nähert, da sich der Leitzins dem neutralen Niveau annähern würde. Dieser wird bei knapp drei Prozent angenommen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass der neutrale Zins im Falle einer an Dynamik gewinnenden Lohnentwicklung steigt und dass zur Einhaltung des Inflationsziels eventuell sogar ein restriktives Zinsniveau vonnöten sein könnte und nicht ein neutraler Leitzins. Licht ins Dunkel dürfte die FOMC-Sitzung am 18./19. Dezember bringen. Dann werden die neuen Leitzinsprojektionen der FOMC-Mitglieder zeigen, wie viele Schritte im nächsten und übernächsten Jahr als angemessen bezeichnet werden. Ende September waren es noch drei weitere Erhöhungen im Jahr 2019 und eine zusätzliche im Jahr 2020. Im Gegensatz dazu stellen Marktteilnehmer inzwischen den Anstieg des Leitzinsbandes im Dezember mehr und mehr in Frage und im kommenden Jahr wird nur noch ein weiterer Schritt vollständig eskomptiert.

### Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:00	DE	Okt	Auftragseingang Industrie	-0,4 % VM -3,1 % VJ	+0,3 % -2,2 %	gering
14:15	US	Nov	ADP-Beschäftigungsreport	195 Tsd.	227 Tsd.	mittel
14:30	US	Okt	Handelsbilanz	-55,0 Mrd. USD	-54,0 Mrd.	gering
14:30	US	KW 48	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	225 Tsd.	234 Tsd.	gering
16:00	US	Nov	ISM-Index Nicht-Verarbeitendes Gewerbe	59,0	60,3	hoch
16:00	US	Okt	Auftragseingang Industrie	-2,0 % VM	+0,7 %	gering
18:15	US		Fed-Rede: Bostic			

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■